

MARIA ANNA REICHSFREIIN VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG AN BREIT-  
KOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG  
SALZBURG, 15. APRIL 1802

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1347]

Salzburg den 15<sup>ten</sup> April  
1802.

5           Hochedlgebohrn!  
              Hochschätzbahrester Herr!

Mir war es sehr Lieb, durch Ihr Werthes Schreiben von 22ten März <sup>1</sup> zu erfahren, daß ich doch in etwas in Stande war, Ihnen meinen Dienst=Eifer zu bezeugen. Die  
10 verlangten Musickalien sind schon beÿm abschreiben, und so bald einige davon abge-  
schrieben sind, werde ich sie senden. Noch habe für nichts ein *douceur* <sup>2</sup> ausgegeben,  
bin ich aber so glücklich von den abgängigen *oper*, *Serenate* und dergleichen etwas zu  
bekommen, so wird es freÿlich ein *douseur* kosten, da ich es vielleicht nur unter dieser  
15 Bedingung erhalten kann. Mit aller angewendeten Mühe konnte ich nicht mehr als  
eine einzige Person in Salzburg bereden, die Werke meines Bruders auf das *Clavier* <sup>3</sup>  
auf *prenumeration* zu nehmen, da aber diese Person keine *Concert* spielt, so dürfen Sie  
also nur ein *Exemplar* von den Sonaten mit und ohne *accompagnement*, *trios et quatuors*  
auf das *clavier* um den *prenumerations* Preiß was dermahlen heraus ist senden, ersuche  
20 Sie aber mir gleich die Auslage davon auf einen zettel zu machen, damit ich ihn vor-  
zeigen, und mich bezahlt machen kann. Nun wären zwar noch zweÿ Personen da,  
welche die fortsetzung der Werke für das *clavier* um den *prenumerations* Preiß haben  
möchten, da solche aber schon einige *concerts*, Sonaten, und dergleichen besitzen, so  
möchten sie also nur dasjenige was sie noch nicht haben; können Sie sich darauf ein-  
lassen, solchen die Ihnen fehlenden Werke um den *prenumerations* Preiß zu lassen, so  
25 ersuche ich Sie mir es bald zu melden, daß ich es ihnen sagen kann.

Sie wünschten einige Messen von Hr: Joseph und Hr: Mich: Haydn zu bekommen?  
ich könnte vielleicht schon von beyden Meistern Ihnen einige unbekannte Messen  
verschaffen, allein wie kann ich wissen ob sie solche nicht schon haben? Sie müßten  
schon die Gefähligkeit haben mir die Anfangs *tacte* der schon in Händen habenden  
30 Messen zu schicken, ich werde mir dann alle Mühe geben, Ihnen etwas zuwegen zu  
bringen.

Ein ungemeines Vergnügen werden Sie mir machen wenn ich wieder das 10te Heft der  
*Claviersachen* <sup>4</sup> meines Bruders erhalten werde, ich freue mich schon darauf. Kann ich  
Ihnen noch ferners in einigen Stücken dienen, so rechnen Sie auf meine Bereitwillig-

<sup>1</sup>Brief vom 22. März 1802 von Breitkopf & Härtel nicht bekannt.

<sup>2</sup>frz., Süßigkeit; Trinkgeld

<sup>3</sup>Die im Rahmen der *Oeuvres complètes de Wolfgang Amadeus Mozart* erschienenen Kompositionen.

<sup>4</sup>Das 10. Heft der Klavierwerke der *Oeuvres complètes* enthält die Klaviertrios KV 502, 548, 542 und KV 564.

35 keit alles zu thun was in meinen Kräften steht. Indessen seÿen Sie meiner wahren  
Hochachtung versichert, mit w[elcher ich] bin.

[Euer] Hochedlgebohrn!

ergebteste Dieneri[n]

40

M: A: Freÿin von Berchtold zu Sonnen[burg]

[Adresse, Seite 4:]

*A Monsieur*

*Monsieur Breilkopf et*

45 

*Härtel.*

*à*

*Leipzig.*

*1/2fo Nbg*